

Umsetzung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld

10. Treffen der Feldkoordination

Datum: 06.11.2017
 Uhrzeit: 17:00 – 20:10 Uhr
 Ort: Zollgarage im ehemaligen Flughafen Tempelhof
 Teilnehmerliste im Anhang

Vorschlag zur Tagesordnung für den 06.11.2017

Uhrzeit	Thema	Wer
17.00	1. Begrüßung, Tagesordnung-Vorschlag	Geschäftsstelle
17.10 – 17.30	2. Protokollwesen und Organisation <ul style="list-style-type: none"> • Protokollführung und Freigabe vom Oktober 2017 • Ehrenamtspauschale – Sitzungsgeld • Genehmigungspraxis nach Thf-G (Rückblick 12.10.2017) 	Feldkoordination
17.30 – 18.15	3. Vorhaben: Objektplanung Oderstraße <ul style="list-style-type: none"> • Stand der Dinge (2 Werkstätten und eine Woche Aufsuchende Beteiligung) • Planungsrechtliche Grundlage • Bürgerbeteiligung Oderstraße (Bewerbung, Ansprache, Herstellung von Transparenz, Methoden und Erkenntnispräsentation) 	Büros Sinai, die Raumplaner, Grün Berlin, SenUVK
18.15 – 18.30	4. Aktuelles <p>4.1. Selbstverständnis der Feldkoordination</p> <p>4.2. Tempohomes, Aktueller Stand und Rückbau / Zeitplan</p> <p>4.3. Neues aus der Unterhaltung und Pflege – THF</p> <p>4.4. Willkommenskultur</p> <p>4.5. Vorbereitung Feldforums am 27.11.2017</p> <ul style="list-style-type: none"> • u.a. Windsport, Belebung der Beteiligung, Geschäftsstelle, Gebäude 104, Alte Gärtnerei – neue Projekte, Entscheidungsregelungen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten • 2. Feldforum: Anfang 2018 mit Schwerpunkt Oderstraße 	Feldkoordination SenSW Grün Berlin Feldkoordination
<i>10 min Pause</i>		

18.40 – 19.15	5. Umsetzung der EPP Prioritäten 2016/2017 5.1. Gebäude 104 <ul style="list-style-type: none"> Bisherige Nutzung / Nutzungs- und Trägerkonzept 5.2. Neue Projekte auf dem THF 5.3. Informationen zur Alten Gärtnerei 5.3. Infomanagement <ul style="list-style-type: none"> Öffentlichkeitsarbeit über Presse / Kommunikation SenUVK Logo und Marke Tempelhofer Feld Erfahrungsaustausch Entwicklung Gleisdreieck und THF 	Feldkoordination Grün Berlin Feldkoordination
19.15 – 19.45	6. Geschäftsordnung (GO) <ul style="list-style-type: none"> Feldkoordination (GO FK) und Feldforum (GO FF) Zeitplan zur Fertigstellung Etablierung der Geschäftsstelle 	AG GO Feldkoordination
19.45 – 20.00	7. Nächste Schritte / Termine 7.1. Workshop zu Bänken über den Winter 7.2. Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> Im November 2017: Pflanzung der Tanzlinde Im Mai 2018: 4-Jahresfeier Volksentscheid 	Feldkoordination

Auf Antrag wurde der Punkt **3. Vorhaben: Objektplanung Oderstraße** als letzter Tagesordnungspunkt Nummer 7. besprochen.

Protokoll der Sitzung

1. Begrüßung, Vorschlag der Tagesordnung

Die Geschäftsstelle THF begrüßt die Anwesenden.

Entschuldigt: B. Storni

Unentschuldigt: V. Aouzeriat.

Ab 18.40 Uhr: A. Mangold-Zatti

2. Protokollwesen und Organisation

2.1. Protokolle

- Per Meinungsbild wird bestätigt: Die Protokolle werden ab sofort vor der nächsten Sitzung als „unabgestimmt“ auf die Website gestellt und können parallel online kommentiert werden.
- Die Protokolle werden im Infopavillon aufgehängt inkl. der Agenda für die kommende Sitzung. Die Hängung übernimmt Grün Berlin.
- 7. Protokoll vom September 2017: das geänderte Protokoll wird nachgereicht.

- 8. Protokoll vom Oktober 2017: Anmerkungen siehe überarbeitetes Protokoll. Beigefügt zum 8. Protokoll ist eine Ergänzung zu den baulichen Anlagen als juristische Stellungnahme von SenUVK.

2.2. Organisation

Verträge

Veröffentlichung von Verträgen zwischen der Grün Berlin Stiftung und dem Objektplanungsbüro sinai sowie dem Beteiligungsbüro ARGE slapa&die raumplaner mit landschaft planen+bauen ist als Stellungnahme erarbeitet und gerade in der juristischen Prüfung und politischen Abstimmung.

Aufwandsentschädigung Sitzungsgeld

Die Aufwandsentschädigung Sitzungsgeld ist hausintern abgewickelt worden. Die Aufwandsentschädigung ist noch nicht auf den Konten eingetroffen. Die Geschäftsstelle klärt den Vorgang. Einzelne aus der Bürgerschaft wird vermittelt, dass es nicht gerade von Wertschätzung angesehen wird, dass die Aufwandsentschädigung erst so spät ausgezahlt wird.

- Die Aufwandsentschädigung wird künftig im halbjährlichen Turnus überwiesen.

Genehmigungspraxis nach ThF-Gesetz (Rückblick auf TWS 12.10.2017)

Es wird festgestellt, dass es zur Themenwerkstatt (TWS) zu o.g. Thema kein Protokoll gäbe.

Frau Renker schlägt vor, dass Fragen zur Veranstaltung schriftlich gestellt werden und dann von Frau Mangold-Zatti beantwortet werden, damit es ein Papier zu dieser Veranstaltung gibt. Daraufhin hat die Bürgerschaft beschlossen aus den eigenen Mitschriften ein Protokoll zu erstellen. (Anmerkung vom 05.02.2018: Der Protokollentwurf wird zeitnah bei der Geschäftsstelle eingereicht.)

Herr Decruppe fehlte in der TWS „Genehmigung von Veranstaltungen nach ThFG“ der konkrete Praxisbezug sowie der Anwendungsbezug des Nachtrages zu den „baulichen Anlagen“ im Protokoll der 9. Sitzung der Feldkoordination. Kritisch gesehen wird auch, dass Genehmigungen für Veranstaltungen nach ThFG (z.B. Fest zum amerikanischen Unabhängigkeitstag auf dem Tempelhofer Feld etc.) nicht frühzeitig in der Feldkoordination bekannt seien und dass eine frühzeitige Beteiligung deshalb nicht möglich sei. Der Titel des Papiers von Frau Bischoff suggeriert, dass es um „bauliche Anlagen“ handele, inhaltlich behandelt werden jedoch Veranstaltungen.

- Der Titel wird auf Bitten der Feldkoordination geändert.
- Im Januar 2018 wird eine weitere Veranstaltung zu „baulichen Gebäuden“ stattfinden, die auf die beiden folgenden Fragen beantwortet:
 - Was ist mit Fliegenden Bauten/ baulichen Anlagen, die zwischen der Eröffnung des THF und des Inkrafttretens des THF-Gesetzes erstellt wurden?
 - Wie geht man mit der Fragestellung zu „Baulichen Anlagen“ um, wenn parallel der Planungsprozess zur Oderstraße läuft?

- Grün Berlin wird gebeten, ein Luftbild aus 2014 vor dem Volksentscheid zu veröffentlichen, um einen Überblick über die vorhandenen baulichen Anlagen zu erhalten.
- Hinweis des Büros Sinai: In den Darstellungen der Vorschläge des Büros ist gekennzeichnet, wenn ein Vorschlag außerhalb der Umsetzbarkeit gemäß ThF-Gesetz läge. Das Büro wünscht sich Eindeutigkeit für die weitere Planung und ein koordiniertes Vorgehen.
- Wunsch aus der Feldkoordination: Kreative ThFG-konforme Lösungen und nicht Klassifizierung als „nicht ThF-Gesetz konform“.

3. Aktuelles

3.1. Selbstverständnis der Feldkoordination

Zu klären sind:

- Umgang mit Mitgliedern der Feldkoordination, die unentschuldigt fernbleiben. In der Geschäftsordnung wird es dazu einen Handlungsstrang geben.
- Weitere Nutzung der Zollgarage: Wie kann die Organisation der Verpflegung (Wasser, Kaffee Tee und Kekse) und das Abwaschen von Geschirr vereinfacht werden. Optimal wäre: ein Geschirrspüler.

3.2. Tempohomes

Kritische Nachfrage, ob die Fläche A entsprechend des Tempelhofer Feld Gesetzes genutzt werde. Das Zelt von cabuwazi kam zusammen mit den Flüchtlingsaktivitäten und deren Betreuung auf die Fläche A. Die Veranstaltungen von cabuwazi müssen im Kontext der Flüchtlingsbetreuung stattfinden. Frau Renker betont, dass cabuwazi politisch gewollt war und die Verwaltung nicht zu entscheiden hatte. Von Frau Bongartz kommt der Hinweis, dass das LAF cabuwazi nicht zur Flüchtlingsbetreuung angefordert hat.

- Um die Arbeit von cabuwazi besser einschätzen zu können, wird vorgeschlagen einen Informationsbesuch mit Ortsbesichtigung und Vorstellung bei Cabuwazi zu machen. Die Koordinierung übernimmt die Geschäftsstelle.
- Zur Verbesserung des Informationsflusses zu den Tempohomes auf dem Tempelhofer Feld, Fläche A lädt die Feldkoordination SenIAS ein. Herr Buettner übernimmt die Einladung an Sen IAS.
- Gewünscht ist eine frühzeitige Beteiligung der Feldkoordination an Entscheidungen zur Fläche A und B.
- Projekte, die sich gezielt mit Flüchtlingsarbeit am Columbiadammschäft beschäftigen möchten, können ihre Ideen über den voraussichtlich im September startenden Projektauftrag einbringen können.

3.3. Willkommenskultur

Die Firma interkular gGmbH ist ein Dienstleister der Grün Berlin GmbH, die aufgrund eines Senatsbeschlusses zur Unterstützung von Flüchtlingsarbeit auf dem Tempelhofer Feld in einer Ausschreibung beworben und ausgewählt wurde. Interkular gGmbH wird von der Grün Berlin GmbH aus dem Betriebskostenbudget bezahlt. Grün Berlin GmbH betont, dass dies ungewöhnlich ist, aber politisch so gewünscht wurde.

Herr Dr. Haubrich, Geschäftsführer der interkular gGmbH stellt sich und sein Unternehmen vor. Das Büro startete als „trialog“ und hat sich auf die Ausschreibung „Willkommenskultur auf dem Tempelhofer Feld/ Aufbau einer Kommunikations- und Vernetzungsstruktur“ der Grün Berlin GmbH im Juni 2016 beworben. Derweil hat sich der Name über „trialog“ hin zu „denk:lokal“ und jetzt „interkular“ verändert. Die Personenbesetzung ist unverändert.

Neben der aufsuchenden Netzwerkarbeit, in dem das Tempelhofer Feld relevanten Not- und Gemeinschaftsunterkünften wurden im Infopavillon am Columbiadamm sowie weiteren Orten des Tempelhofer Feldes ab Juli 2016 Angebote zur Sprachmittlung, mobilen Beratung und Netzwerkarbeit geschaffen. Ziel war es, ein Netzwerk zwischen Neuberliner*innen und +berlinern bzw. Akteur*innen auf dem THF aber auch zu Einrichtungen und zu Initiativen und engagierten Anwohner*innen im näherer Aktionsraum des Tempelhofer Feldes aufzubauen und Begegnung auf dem Tempelhofer Feld zu schaffen.

Im Infopavillon am Columbiadamm wurde im Sommer 2016/2017 Sprachvermittlung, mobile Beratung und Netzwerkarbeit (Veranstaltungen) geleistet. Ziel war es, die Vernetzung zwischen Neuberliner*innen und Berliner*innen möglich zu machen. Gezielt wurden Akteur*innen auf dem Tempelhofer Feld angesprochen sowie im näheren Aktionsraum des Tempelhofer Feldes mit dem Auftrag der „Vernetzung“, und um Begegnung auf dem Tempelhofer Feld zu schaffen. Unter den Säulen der Netzwerkarbeit wurde ein „Runder Tisch“ eingerichtet.

Angemerkt wird aus dem Kreis der Feldkoordination, dass es eine Reihe von gleichen Leistungen auf dem Feld gäbe. (Projekte des THF, VSKA e.V., Sportvereine, cabuwazi, thfwelcome, ...). Es wurde nachgefragt, ob interkular gGmbH Interesse am Gebäude 104 propagiere. Dies wäre auf keinen Fall so.

Die Diskussion wird insgesamt engagiert geführt, insbesondere im Rückblick auf die Anfangszeit der „Willkommenskultur auf dem Tempelhofer Feld“. Diskutiert wurde, wie es zu den Ausschreibungen um interkular gGmbH und der L.I.S.T. – Lösungen im Stadtteil – Stadtentwicklungsgesellschaft mbH zur „Willkommenskultur auf dem Tempelhofer Feld“ kam:

- Die AG Village schuf ein Entwicklungskonzept „thf-openport“, die eine integrative Willkommenskultur auf dem Tempelhofer Feld, dem Vorfeld und in den Hangars als

sozialer Dreiklang ermöglichte.

- Das Büro L.I.S.T. GmbH hat im Auftrag von SenUVK (ehem. SenStadtUm) ein Konzept „Willkommenskultur auf dem Tempelhofer Feld“ erstellt.
- Das o.g. Konzept der L.I.S.T. GmbH bildet die Grundlage der beschränkten Ausschreibung „Willkommenskultur auf dem Tempelhofer Feld / Aufbau einer Kommunikations- und Vernetzungskultur“ im Juni 2016, aus dem interkular gGmbH hervorging.

Kontrovers diskutiert wurde, wie die Ausschreibung zur Willkommenskultur gehandhabt wurde. Seitens SenUVK und der Grün Berlin wurde im Beteiligungsmodells informiert, dass es ein niederschwelliges Angebot geben werde. Die Diskussion dazu lief aus dem Ruder. Der Antrag auf verkürzte Redezeit und auf Einschränkung des Rederechtes auf die Feldkoordinator*innen konnte in dieser Situation nicht konsensual entschieden werden. Das Meinungsbild endete mit 7 zu 3 und Endhaltungen. Auf der kommenden Sitzung der Feldkoordination wird die Vorgehensweise erneut aufgegriffen werden.

3.4. Vorbereitung Feldforum am 27.11.2017

Vorbereitung FF mit dem Selbstverständnis der FK in einer AG am 16.11.2017
Parallel dazu findet die AG Geschäftsordnung FK statt.

3.5. Neues aus der Unterhaltung und Pflege – THF

- Tiefbauarbeiten / Sanierungsarbeiten, von denen bereits berichtet wurde, laufen und werden wahrscheinlich in den nächsten 2 Wochen bis Ende November 2017 abgeschlossen werden.
- Das Tor am Haupteingang Oderstraße wurde ausgewechselt.
- Das Dach des Infopavillons am Columbiadamm wird voraussichtlich ab dem 07.11.2017 (bei gutem Wetter) saniert.
- Die Außentreppe und das Dachgeländer des denkmalgeschützten Gebäudes 123 werden in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde saniert. Die Infoboxen erhalten einen neuen Außenanstrich.
- Für die Landebahn- und Taxiway-Sanierung findet die Submission in dieser Woche statt. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende November beginnen und bis Anfang 2018 andauern.
- Der Boule-Platz in der Nähe des Biergartens wird demnächst überholt.
- Die jährliche Baumkontrolle findet im unbelaubten Zustand statt
- Die Pflanzung der Tanzlinde: Die Endkoordination läuft. Die Fa. Kittel wird die Baumgrube einen Tag vor Pflanzung erstellen, damit die Tanzlinde am 24.11.2017 eingepflanzt werden kann.
- Seit fünf Jahren werden regelmäßig Sitzsteine und Schilder mit islamfeindlichen Darstellungen gekennzeichnet. Die Parkaufsicht und Grün Berlin konnten einen Verdächtigen auf frischer Tat stellen und der Polizei übergeben. Der Staatsschutz ermittelt.

4. Umsetzung der EPP Prioritäten 2016/ 2017

4.1. Gebäude 104

Es wird eine gesonderte Auswertung des Nutzungszeitraumes vom 15.8. – 31.10.2017 erfolgen. Die Einladung und das Angebot der Verwaltung über ein Träger- und Nutzerkonzept zu sprechen stehen unverändert. Frau Renker schlägt einen Termin im Rahmen des offenen Büros am Donnerstag, den 07.12.2017 vor.

Der Bürgerschaftliche Verein „Haus 104 Tempelhofer Feld e.V.“ ist gegründet, am 07.11.2017 findet die notarielle Beglaubigung der Vereinsgründung statt.

Vereinsvertreter*innen goutieren einen Termin im Dezember 2017, um die Rahmenbedingungen einer künftigen Nutzung zu klären.

4.2. Neue Projekte auf dem THF

Die Themenwerkstatt am 09.11.2017 bespricht u.a. die Projekt-Bewerbungsbögen und den weiteren Zeitplan.

4.3. Informationen zur Alten Gärtnerei

Es liegt ein erstes bürgerschaftliches Konzept für die „Alte Gärtnerei“ vor. Dies wird im Rahmen des Projektauftrages 2018 mit eingebracht. Start zur Erstellung eines Nutzungskonzepts zum Teilraum Alte Gärtnerei findet im Frühjahr 2018 statt.

4.4. Informationsmanagement

Folgende Punkte sollen in der AG am 23.11.2017 besprochen werden:

- Öffentlichkeitsarbeit über Presse / Kommunikation SenUVK
- Dachmarke Tempelhofer Feld
- Erfahrungsaustausch Entwicklung Gleisdreieck und THF

4.5. Offene Fragen

Wie viel Budget hat die Grün Berlin GmbH oder die Verwaltung oder die Tempelhof Projekt GmbH für Öffentlichkeitsarbeit.

- in der AG am 23.11.2017 sollen diese Fragen beantwortet werden.

5. Geschäftsordnung

In der Textarbeit wurde auf Seite 4 gearbeitet. Der neue Termin ist am 16.11.2017.
(Anmerkung Protokollwesen: der nächste Folgetermin ist am 05.12.2017)

6. Nächste Schritte / Termine

6.1. Workshop zu Bänken über den Winter

wird unter dem Punkt 7 „Oderstraße“ (s.u.) behandelt.

6.2. Veranstaltungen

- am 24.11.2017: Pflanzung der Tanzlinde
- Im Mai 2019: 5-Jahresfeier Volksentscheid

7. Vorhaben: Objektplanung Oderstraße

Stand der Dinge:

Stattgefunden haben bisher zwei Themenwerkstätten als Informationsveranstaltungen „Vielfalt der Nutzungen und Nutzenden“ sowie „Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit“ und drei Beteiligungstermine im Gebäude 104. Inhaltliche Details, siehe Präsentation unter *Vorhaben Oderstraße* auf der Website der Beteiligung Tempelhofer Feld.

Fragen und Hinweise aus dem Auditorium:

- Der Informationskasten „Nicht-Konformität mit dem ThF-Gesetz“ auf den Plakaten und Arbeitsmaterialien zeigt auf, dass in der Bandbreite der Gestaltungsvorschläge durch das Büro Sinai auch Lösungen außerhalb des THF-Gesetzes zur Diskussion eingebracht werden. Das Aufzeigen von Lösungen, die nicht mit dem ThF-Gesetz vereinbar sind, führen zu einer suggestiven Darstellung. Sinnvoller wäre es, kreative THF-konforme Lösungen zur Diskussion zu stellen.
 - Welchen Einfluss hat die Beteiligung auf ein Planwerk nach HOAI?
 - Wird die Beteiligung qualitativ oder quantitativ bewertet?
 - Welche Auswirkung hat die Beteiligung auf die Planungen von Sinai?
- Die digitale Kommentierung der Vorschläge zur Oderstraße (Online-Beteiligung) erlaubt keine Bebilderung, dies ist mit dem IT-Provider zu klären. (*Anmerkung Protokollwesen: Die Rücksprache mit dem technischen Dienstleister ergab, dass man Bilder bewusst nicht speichern lassen wolle, da die Speicherkapazität sonst rasch überschritten werde.*)
- Der Verdichtungsprozess über die Bandbreite an Lösungsoptionen ist für weitere Skizzen offen. Eine Vorstellung und Diskussion zum Planungsstand ist erst zum Frühjahr 2018 zu erwarten.
- Die Erarbeitung des Gesamtprozesses Vorhaben Oderstraße erfolgt im Rahmen des Beteiligungsmodells, die Büros werden in Anlehnung an die HOAI vergütet.

Protokollantinnen: Denstorff, Schönhart und Bodenmeier.